

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 12

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DEUTSCHLAND

Deutsche Soldaten werden in naher Zukunft in ihren Einsätzen noch besser gegen funkgesteuerte, improvisierte Sprengfallen geschützt sein. Im Oktober unterzeichnete Thales Deutschland und das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) einen Rahmenvertrag über die Lieferung von tragbaren Jammern für den Schutz abgessener



Störgerät gegen Sprengfallen für die deutsche Bundeswehr von Thales.

Einsatzkräfte. Die in Grossbritannien hergestellten Systeme – dem Vernehmen nach handelt es sich um die Storm-H-Familie – ermöglichen den Soldaten, sofort beim Verlassen ihrer Fahrzeuge über einen grösstmöglichen Schutz gegen über Funk ausgelöste improvisierte Sprengfallen (RC-IED = Radio-Controlled IED) zu verfügen.

Ein leichtes Gewicht von etwas über einem Kilo, einfache Bedienung und lange Batterielaufzeit von mindestens acht Stunden zeichnen die bereits bei mehreren NATO-Armeen im Einsatz befindlichen Jammer aus.

Das Heckler&Koch HK416A7 wird das neue «Sturmgewehr Spezialkräfte». Die Bundeswehrbezeichnung soll voraussichtlich Gewehr G95 lauten. Die Waffe im Kaliber 5,56 × 45 mm NATO arbeitet als Gasdrucklader mit Kurzhub-Gaskolbensystem. Das HK416A7 kommt auf ein Gewicht von 3690 Gramm und eine Rohr-



Neues Sturmgewehr G95 für deutsche Sondertruppen.

länge von 14,5". Das Gewehr G95 soll das neue Standardgewehr des Kommando Spezialkräfte und des Kommando Spezialkräfte der Marine werden.

Es wird voraussichtlich ab Januar 2019 an die Truppe ausgeliefert. Bereits ab November 2017 sollen die technische Erprobung sowie die taktische Erprobung durch die Spezialkräfte beginnen. Neben den fünf Produkt- und 40 Nachweismustern will die Bundeswehr insgesamt 1705 Serienmodelle des «Sturmgewehr Spezialkräfte» beschaffen. Die Beschaffung der optischen und optronischen Anbauteile erfolgt in einem gesonderten Verfahren.



FINNLAND

Patria hat kürzlich einen turmgestützten NEMO-Mörser, welcher in einen Standard-Seecontainer integriert und so auf land- bzw. seebewegliche Plattformen eingesetzt werden kann, vorgestellt. Der 120mm-Mörser ist ferngesteuert und kann



Containergestützt: Der Minenwerfer NEMO.

dank der Absenkung von bis zu -3 Grad Ziele im Direktschuss bekämpfen. Durch die Integration in einen Seecontainer ist das System flexibel. Abgesetzt kann es für Schutzaufgaben eingesetzt werden. Auf Lkw kann der Mörser Konvois mobil schützen oder zur Feuerunterstützung verlagert werden. Bei Schiffen ist die Ausstattung mit Schiffsartillerie möglich.



USA

Die amerikanische Marine hat kürzlich die Joint Standoff Weapon (JSOW) C-1 von Raytheon für einsatzbereit erklärt. Alle Angriffsstaffeln sind jetzt mit der AGM-145C-1 JSOW ausgerüstet, der ersten netzwerkfähigen Abstandswaffe der Navy,



AGM-145C-1 JSOW erreicht Einsatzbereitschaft bei der U.S. Navy.

die stationäre Landziele und fahrende Schiffe bekämpfen kann. Die formale Erklärung der vollen Einsatzfähigkeit von JSOW C-1 ist der letzte Schritt eines mehrstufigen Einführungsprozesses.

Nach der anfänglichen Einsatzbereitschaft im letzten Jahr wurde die mit einem Strahltriebwerk bestückte JSOW C-1 bei vier flottenweiten Übungen verwendet, um die Fähigkeiten der Waffe in immer komplexeren Szenarien zu demonstrieren. Diese neueste JSOW-Variante beinhaltet GPS/INS-Lenkung, einen IR-Suchkopf für den Endanflug und eine Link-16-Datenverbindung.

Die Entwicklung der EMRG (Electromagnetic Rail Gun) für die U.S. Navy ist soweit fortgeschritten, dass es in einem Feldversuch erprobt werden kann. Das Geschütz verschießt Projektile, die mit elektro-magnetischer Energie binnen zehn Millisekunden auf eine Mündungsgeschwindigkeit von c.a. Mach 7,5 beschleunigt werden. Die Reichweite beträgt über 100 Seemeilen. Ein Projektil wird mit 32



Feldversuche für neue Schiffsgeschütze auf elektro-magnetischer Basis.

Megajoule Energieleistung abgefeuert; die beim Einschlag freigesetzte Energie entspricht der Zerstörungskraft einer Cruise Missile. Die Kadenz beträgt 10 Schuss pro Minute und die Kosten betragen rund 25 000 US-Dollar pro Schuss. Mittelfristig will die Navy das Geschütz auf den Zerstörern der «Zumwalt»-Klasse und langfristig auf den Zerstörern der «Arleigh Burke»-Klasse einbauen. *Patrick Nyfeler*